

Motorradjahr endet mit leichtem Plus

Mit einem leichten Anstieg um 1,3 Prozent hat der Motorradmarkt in Deutschland abgeschlossen. Im vergangenen Jahr wurden 129 357 Krafträder und Motorroller über 50 Kubikzentimeter neu zugelassen. Das sind knapp 1600 Einheiten mehr als 2012. Bis auf Suzuki (-15,2 %) konnten alle volumenstarken Hersteller zulegen. Marktführer mit 16,1 Prozent war erneut BMW vor Honda und Yamaha. Den größten Sprung nach vorne machte KTM mit 22 Prozent Zuwachs.

Im klassischen Motorradsegment schloss das Jahr nach einem guten Dezember (+19,5 %) mit 87 423 Verkäufen ab. Das sind nach Angaben des Industrieverbandes Motorrad (IVM) knapp 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit 11 478 Zulassungen (-0,4 %) hielten sich die Kraftrroller auf dem Niveau von 2012. Der anhaltende Boom der Leichtkrafträder ist die große Stütze des Gesamtmarktes: 14 048 Einheiten in der 125er-Klasse bedeuten ein Zulassungsplus von 30,8 Prozent. Hier schlägt sich klar die Führerscheineuregung nieder. Großer Verlierer der Entwicklung sind die Leichtkraftrroller. Ihr Absatz sank um über 3600 Stück auf 16 408 Einheiten. Das ist ein Rückgang um 19 Prozent.

Unangefochten Nummer eins unter den Modellen ist weiterhin die BMW R 1200 GS mit 7875 Einheiten. Es folgen mit deutlichem Abstand die Honda NC 700 S (2294 Stück) und die Kawasaki ER-6n (2265 Zulassungen). Bei den Kraftscootern sind die Vespa GTS Super 300 (2665 Einheiten), der dreirädrige Piaggio MP3-500 (1317 Fahrzeuge) und der Piaggio Beverly 350 Sport Touring (860 Stück) vorne.

Beliebtestes Leichtkraftrad bleibt die Yamaha YZF-R 125 (2464 Einheiten), dicht gefolgt von der KTM Duke 125 (2430 Zulassungen) und einer weiteren Yamaha, der WR 125 (1893 Exemplare). Bei den Leichtkraftrrollern führen die Vespa LX 125 (1233 Stück), der Honda SH 125 (960 Stück) und die Vespa GTS Super 125 (920 Stück) die Statistik an.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



BMW R 1200 GS.



Vespa GTS 300.



Yamaha YZF-R 125.
